

EUROPA VERLAG AG

EUROPA VERLAG · VERLAG OPRECHT



ZÜRICH



THEATERVERTRIEB · AUSLIEFERUNGEN

Rämistraße 5 • Telefon (051) 24 27 95 • Telegrammadresse: Europaverlag Zürich

Herrn Mrsan Jenö, admin. dir.
Vas u. 2/c.

B u d a p e s t VII

KIE szekhaz
Magyarország

EUROPA VERLAG POSTFACH ZÜRICH 24

Zürich, 22. März 1949
O/ER

Sehr geehrter Herr Mrsan,

Wir danken Ihnen bestens für Ihre Anfrage vom 9. März und freuen uns, dass Sie sich für die ungarischen Rechte des Buches von Prof. Lukacs DER JUNGE HEGEL interessieren.

Wir sind gerne bereit, mit Ihnen über die Rechte zu verhandeln und schlagen Ihnen, unter Voraussetzung der Zustimmung von Prof. Lukacs, folgende Bedingungen vor:

Vorschuss Schweizerfranken 1000.--
angerechnet auf eine Tantième von
7 1/2 % für die ersten 2000 Exemplare
10 % für die nächsten 3000 Exemplare
12 1/2 % für alle weiteren Exemplare

Der Vorschuss ist zahlbar bei Abschluss des Vertrages.

Mit gleicher Post senden wir Ihnen ein Lese-Exemplar des Buches und würden uns freuen, bald von Ihnen darüber zu hören.

Inzwischen begrüßen wir Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

EUROPA VERLAG ZUERICH

Oprecht
Dr. Emil Oprecht

EUROPA VERLAG AG

001637

EUROPA VERLAG . VERLAG OPRECHT



ZÜRICH



THEATERVERTRIEB . AUSLIEFERUNGEN

Rämistrasse 5 • Telefon (051) 24 27 95 • Telegrammadresse: Europaverlag Zürich

Herrn Professor Dr. G. Lukacz
Belgrad rkp. 2.V.em.5.

Budapest IV
===== Ungarn

Die Bücher reisen auf Rechnung und Gefahr des Empfängers. Sie bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Gerichtsstand Zürich

Ihre Bestellung vom Ihr Zeichen:	Datum der Lieferung: 17. Mai 1949	eh	Netto-Betrag
	<p><u>L i e f e r s c h e i n</u></p> <p>In der Beilage senden wir Ihnen als Belegsexemplare</p> <p>3 Lukacz, Der junge Hegel geb.</p> <p>3 Lukacz, Der junge Hegel krt.</p> <p>Die Bücher gehen in drei eingeschriebenen Drucksachen-Paketen an Sie ab.</p> <p>Zahlbar sofort nach Empfang - Porto für Fest- und Kommissionssendungen zu Lasten des Empfängers</p>		S. Fr.

Hefephut a 10 Kisten

POSTSCHECK: ZÜRICH VIII 23383

BANK: SCHWEIZER BANKVEREIN, DEPOSITENKASSE BELLEVUE, ZÜRICH 1

EUROPA VERLAG A.G. ZÜRICH / NEW YORK



ZÜRICH 1 RÄMISTRASSE 5 TELEFON 24 27 95

EUROPA VERLAG
VERLAG OPRECHT
THEATERVERTRIEB

Herrn
Georg L u k a c s
Belgrad rkp. 2.V.em.5
Budapest IV
=====

EUROPA VERLAG ZÜRICH RÄMISTRASSE 5

Zürich, den 18. Mai 1949

Abrechnung über das Buch

Der junge Hegel

Es wurden hergestellt	1700	Ex.
Gratis haben wir abgegeben an Autor, Archiv, Zeitungen	47	Ex.
		Ex.
		Ex.
Verbleiben zum Verrechnen	1653	Ex.
Planobogen liegen in der Buchbinderei	1072	Ex.
Fertige Bücher haben wir auf Lager in Zürich	69	Ex.
In Buchhandlungen und Kiosken liegen in Kommission	199	Ex. 1340 Ex.
		Ex.
Verkauft sind seit der letzten Abrechnung	313	Ex.
Honorargutschrift laut Vertrag: 10% von Fr. 26.- = Fr. 2.60		
313 Exemplare zu Fr. 2.60		= Fr. 813.80
Unsere Vorschusszahlung Fr. 1000.--		
Lieferungen der Buchhandlung Dr. Oprecht an Sie - 33.30		= Fr. 1033.30
Saldo uns		Fr. 219.50
		=====

Für richtige Abrechnung:

EUROPA VERLAG ZÜRICH
VERLAG OPRECHT ZÜRICH

Dr. Emil Oprecht

POSTCHECK: ZÜRICH VIII 23383 · WIEN 7036 · PRAG 59984
BANK: SCHWEIZER BANKVEREIN, DEPOSITENKASSE BELLEVUE ZÜRICH 1

EUROPA VERLAG A.G. ZÜRICH / NEW YORK

ZÜRICH 1 RÄMISTRASSE 5 TELEFON 24 27 95



EUROPA VERLAG
VERLAG OPRECHT
THEATERVERTRIEB

Herrn
Georg L u k a c s
Belgrad rkp. 2.V.em 5
Budapest IV
=====

EUROPA VERLAG ZÜRICH RÄMISTRASSE 5

Zürich, den 16. November 1949

Abrechnung über das Buch Der junge H e g e l

Wir haben laut letzter Aufstellung heute abzurechnen über	1340 Ex.
Gratis haben wir abgegeben an Autor, Archiv, Zeitungen und 6 an Sie	10 Ex.
	Ex.
	Ex.
Verbleiben zum Verrechnen	1330 Ex.
Planobogen liegen in der Buchbinderei	972 Ex.
Fertige Bücher haben wir auf Lager in Zürich	95 Ex.
In Buchhandlungen und Kiosken liegen in Kommission	87 Ex. 1154 Ex.
	Ex.
Verkauft sind seit der letzten Abrechnung	176 Ex.
Honorargutschrift laut Vertrag: 176 Ex zu Fr. 2.60 =	Fr. 457.60
Saldo uns laut letzter Abrechnung	Fr 219.50
Sie können verfügen bei uns über	Fr. 238.10
	=====

Für richtige Abrechnung:

EUROPA VERLAG ZÜRICH
VERLAG OPRECHT ZÜRICH

A.V. Dr. Emil Oprecht

A. Fölsch

POSTCHECK: ZÜRICH VIII 23383 · WIEN 7036 · PRAG 59984
BANK: SCHWEIZER BANKVEREIN, DEPOSITENKASSE BELLEVUE ZÜRICH 1



EUROPA VERLAG
VERLAG OPRECHT
THEATERVERTRIEB

Herrn
Professor Georg L u k a c s
Budapest

EUROPA VERLAG ZÜRICH RÄMISTRASSE 5

Zürich, den 28. Januar 1964

Gelegentliche
Abrechnung über das Buch Der junge Hegel

Wir haben laut letzter Aufstellung heute abzurechnen über	787 Ex.
Gratis haben wir abgegeben an Autor, Archiv, Zeitungen an Galimard	1 Ex.
	Ex.
	Ex.
Verbleiben zum Verrechnen	786 Ex.
Planobogen liegen in der Buchbinderei	400 Ex.
Fertige Bücher haben wir auf Lager in Zürich	35 Ex.
In Buchhandlungen und Kiosken liegen in Kommission	10 Ex. 445 Ex.
	Ex.
Verkauft sind seit der letzten Abrechnung	<u>341 Ex.</u>

Honorargutschrift laut Vertrag: **Fr. 2.50 für 341 Ex Fr. 852.50**
Ueber diesen Betrag wollen Sie verfügen.

Für richtige Abrechnung:

EUROPA VERLAG ZÜRICH
VERLAG OPRECHT ZÜRICH

Dr. Emil Oprecht

Emil Oprecht

POSTCHECK: ZÜRICH VIII 23383 · WIEN 7036 · PRAG 59984
BANK: SCHWEIZER BANKVEREIN, DEPOSITENKASSE BELLEVUE ZÜRICH 1



Europa Verlag

Verlag Oprecht

Gegründet von
Dr. Emil Oprecht

Telephon (051) 24 27 95

Zürich Rämistrasse 5

Herrn
Professor Dr. Georg Lukacs
Belgrad rkp. 2.V.Em.5

B u d a p e s t V.
=====

Ungarn

Europa Verlag A.G. Postfach Zürich 24

Zürich, 14. Mai 1964

A b r e c h n u n g

über die Vorschusszahlung für die französische Ausgabe Ihres
Buches "DER JUNGE HEGEL" durch den Verlag Gallimard, Paris.

Vorschuss laut Vertrag
Anteil Europa Verlag Zürich 20%
Ihr Anteil, 80%:

Sfr. 1.000.--
200.--

Sfr. 800.--
=====

Diesen Betrag überweisen wir für Sie an:

Szerzői Jogvedő Hivatal
Budapest V.,
Deak Ferenc u.15.

Sehr geehrter Herr Professor,

Obgleich wir Gallimard mitgeteilt hatten, Ihren Honoraranteil
direkt an die obige Adresse zu überweisen, erhielten wir nun
doch die volle Zahlung. Somit lassen wir Ihnen den Betrag nach
obiger Abrechnung zugehen; Abzüge sind bei dieser Ueberweisung
nicht erfolgt.

Wir begrüssen Sie mit vorzüglicher Hochachtung,

EUROPA VERLAG ZUERICH
I.A.von Frau E. Oprecht


Dr.H.Rumpel



Europa Verlag

Verlag Oprecht

Gegründet von
Dr. Emil Oprecht

Herrn
Professor Dr. Georg Lukacs
Belgrad rkp. 2 V em. 5
B u d a p e s t V. Ungarn

Telephon (051) 4716 29 Zürich Rämistrasse 5

Europa Verlag A.G. Postfach 8024 Zürich

ABRECHNUNG über den auszugsweisen Abdruck aus "Der junge Hegel"
in der Taschenbuchausgabe des Bandes Hegel "Phänomenologie des
Geistes" durch den Verlag Ullstein GMBH.

Vereinbartes Pauschalhonorar DM.2.000.--

zusätzlich deutsche Mehrwert-
steuer (5,5 %)

110.--

DM.2.110.--

Hierfür wurden uns in hiesiger Währung ausbezahlt Fr.2.494.--
abzüglich 5,2133%, die wir an das deutsche
Finanzamt abzuführen haben

Fr. 130.--

Anteil Europa Verlag Zürich, lt. Vertrag, 1/3 =

Fr.2.364.--

Fr. 788.--

Anteil des Autors:

Fr.1.576.--

=====

Für richtige Abrechnung:
EUROPA VERLAG ZUERICH
I.A.von Frau E. Oprecht

Zürich, 20. Mai 1970


Dr.H.Rumpel

Kulturbund zur demokratischen Erneuerung
Deutschlands

BERLIN W15 · SCHLÜTERSTRASSE 45

FERNRUF 32 26 06 · 32 26 07

SEKRETARIAT

27. Mai 1946

Georg Lukacs!

Frau
Toni Drittenbass

Zürich 1
Krautgartenstr. 7

Sehr geehrte Frau Drittenbass!

Über Ihren Brief vom 13. Mai habe ich mich gefreut. Es war das erste Schreiben, das uns auf direktem Wege aus der Schweiz erreichte.

Zur Sache selbst haben wir bereits am 16. Mai an den Europa-Verlag in Zürich geschrieben. Sie werden diesen Brief inzwischen wahrscheinlich gelesen und daraus ersehen haben, dass Georg Lukacs Herrn Becher und mir seine Arbeiten zur Veröffentlichung in Deutschland übergeben hat und dass er diesen Auftrag noch einmal durch Frau Hay, die hier zu Besuch ihrer Eltern weilte, bestätigen liess. Es handelt sich gar nicht um eine Übersetzung, sondern um die Originalmanuskripte, die Lukacs selbst in Moskau noch einmal durchgesehen hat und die der Unterzeichnete zum Teil dort schon in seinem Einverständnis redigierte. Das gilt ebenso für die Arbeit über Gottfried Keller.

Von den Artikeln Georg Lukacs', die im "Aufbau-Verlag" oder in der Zeitschrift "Aufbau" erschienen sind, haben wir Ihnen heute je 1 Exemplar zugesandt. Allerdings ist der direkte Versand solcher Schriften noch nicht möglich. Wir haben einen bekannten amerikanischen Journalisten gebeten, Ihnen die Schriften zustellen zu lassen. Hoffentlich ist das geschehen. Dasselbe gilt für Bechers Buch "Abschied".

Die Geldverhältnisse sind ja wohl gegenwärtig in Ungarn ausserordentlich verwirrt. Wenn eine Übersetzung von Bechers Buch in Ungarn in Frage käme, könnte man evtl. eine Verrechnung mit Lukacs vornehmen, der ja gegenwärtig auch keine Möglichkeit hat, über die ihm hier zustehenden Mark-Beträge zu verfügen. Einen Prospekt unseres Verlages haben wir Ihnen mit separater Post übersandt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



POSTSCHECKKONTO: BERLIN

BANKKONTEN: BERLINER STADTKONTOR 95 236 · BEZIRKSBAHN-CHARLOTTENBURG 95 456

Tisztelt Lúcia elöljáró,
Sodálból jöttek, levelet és egy tisztelet levelet
az elöljáró számára és üzenetet is.

Kedd este 20³⁰ kor fel fogom érni

Kérem Lúcia elöljáró, amennyiben az
időpont nem megfelelő, kérem, ha jó, rámondva
üzenetet Szőny elöljárónak (Akadémia- u. körponti
Szervezés) legelőbb kelte estig.

Tisztelettel

Földi Iván.



Kérem helyet a levélnek

Kérem helyet a levélnek

Kopie. d.briefes von dr.o. an g.l.

Sehr geehrter Herr Lukacs,
von Frl.Drittenbass erhielt ich soeben die Kopie Ihres Briefes
vom 5.Februar an mich - dessen Original ich leider nie bekommen
habe. Hoffentlich erhalten Sie meinen Brief ,von dem ich Ihnen
ein Exemplar direkt schicke und ein zweites Exemplar über Herrn
Vagi .

Ihr Manuskript "Grosse russische Realisten" ist kürzlich hier
eingetroffen und ich lasse es nun sofort lesen.

Wegen dem Büchlein über Gottfried Keller warte ich nun die
Entscheidung des Mundus-Verlag ab.Frl.Drittenbass hat sich
bereit erklärt, uns ihr Exemplar zur Verfügung zu stellen,da-
mit wir es in der Zwischenzeit lesenkönnen.Falls der Mundus-
Verlag auf eine Veröffentlichung verzichtet , würde ich dieses
Büchlein gerne als erstes herausgeben .Im Herbst könnte dann
"Grosse russische Realisten" folgen.

Sehr schön wäre es,wenn Sie einmal in die Schweiz kommen könnten.
Sie können damit rechnen,dass auch ich Ihnen etwa Fr.500.-
als Vorschuss zur Verfügung stellen würde.Ich bitte Sie, mir
sofort zu berichten,wenn Sie ein Gesuch für die Erreichung eines
Visas einreichen,damit ich Ihre Bemühungen dann unterstützen
kann. Ich nehme an,dass es sicher möglich ist,dass Sie dann vor
der Philosophischen Gesellschaft in Zürich einen Vortrag halten
können.

.....

Aufbau-Verlag G.m.b.H.
Französische Strasse 32
B e r l i n W. 8
=====

Deutschland

Zürich, den 14. Oktober 1947
O/Ru

Herrn Erich Wendt

Sehr geehrter Herr Wendt,

Wie uns Herr Professor Georg Lukacs mitteilt, interessieren Sie sich für einige seiner Essays über Tolstoi und Gorki aus seinem Buch "Grosse Russische Realisten", dessen Copyright bei unserem Verlag liegt.

Ich möchte Ihnen dazu mitteilen, dass wir aus grundsätzlichen Erwägungen die Genehmigung zum Abdruck einzelner Teile aus dem genannten Buche noch nicht geben können. Um jedoch die Verbreitung dieses Werks unter den gegebenen Verhältnissen in Deutschland zu erleichtern, wären wir bereit, dem Aufbau-Verlag die Lizenz für eine einmalige Ausgabe der "Grossen Russischen Realisten" in Deutschland in einer Auflage von 10.000 Exemplaren zu erteilen. Diese Ausgabe müsste unter der Doppelfirmierung "Europa Verlag Zürich - Aufbau Verlag Berlin" von Ihnen herausgebracht werden; ferner würden Sie sich bereiterklären, uns entweder die Matern zum Nachdruck einer durch uns zu besorgenden deutschen Ausgabe für die Länder ausserhalb Deutschlands zur Verfügung zu stellen, oder aber dort 1000 bis 2000 Exemplare für uns zu diesem Zweck auf einem besonderen Exportpapier drucken zu lassen.

Hinsichtlich des Honorars würden wir Ihnen vorschlagen, dieses auf 10 Prozent vom Verkaufspreis des broschierten Buchs pro Exemplar festzusetzen; dieses Honorar würde zwischen dem Autor und uns so aufgeteilt werden, dass der erstere zwei Drittel und wir ein Drittel erhielten. Solange eine Transfermöglichkeit nicht gegeben ist, würden wir Sie bitten, das Honorar für uns in Deutschland zur Verfügung zu halten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auf unseren Vorschlag, von dem wir Herrn Professor Lukacs Kenntnis geben werden, eingehen könnten. Wir sehen hier einen Weg, Büchern, die aus Gründen, für die der Schweizer Verlag die Verantwortung nicht trägt, den Lesern in Deutschland noch vorbehalten sind, doch in gewissem Ausmass dort verbreiten zu lassen und sehen Ihren Nachrichten in dieser Sache gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüssen
EUROPA VERLAG ZÜRICH

(Dr. Emil Oprecht)

Lukacz, Gabedrag - Puzsós Károly

24.1.46

Lieber Iwan - nach einer gründlichen Besprechung mit Dr.O. wurde mir der beiliegende Brief diktiert. Ich sende Dir eine Kopie davon und bitte Dich, sie diskret zu behandeln - sie auf keinen Fall zu verlieren und sie mir bald persönlich zurück zu geben - (nicht schicken!) Wir können mit diesem Resultat zufrieden sein. Das Original ging direkt als Luftpost zu Lukacz. Schreibe Du nun auch noch direkt, dass L. sofort hier in Bern den Antrag stellt in die Schweiz zu kommen, um seinen Verleger zu besuchen. Und dass L. auf dem schnellsten Weg O. Bescheid gibt, dass er den Antrag eingereicht hat - damit O. dann in Bern die weiteren Schritte einleitet damit das Einreisevisum v.d. Schweiz aus sofort erledigt wird. Lukacz kann dann auch persönlich mit O. alle Vertragsfragen persönlich erledigen - selbst und mit Hilfe von mir und Szilasi - alles intern noch besprechen - damit er erreicht, einen möglichst guten Vertrag und was noch wichtiger ist einen möglichst hohen Vorschuss bar ausbezahlt bekommt. Was dann noch mit L. hier geschieht können wir vorbereiten. Meine Vorschläge: durch Hirschfeld vom Schauspielhaus und Szilasi Vorträge an der E.T.H. und durch Kultur und Volk und der MNFF und Ungarn hier eine öffentliche Matinée ev. eine speziell über Ungarn mit Film- und eine andere über literarisch-kulturelle-politische Fragen. Die Publizität muss sehr gut vorbereitet werden. Ich werde alles noch näher mit Adam besprechen und Dir noch weitere Vorschläge darüber machen.

nächstens dort
betr. Mundus-Verlag. - ich habe mit dem Leiter eine Besprechung dort werde ich ihm die Lage von Lukacz schildern und ihm dann eine Option für die G.Keller-Schrift bis Ende Februar machen - bis dahin muss der Mundus Verlag sich entschieden haben, ob er die Schrift bringen will oder nicht - bei der Zusage muss er einen Vorschuss von mindestens Fr. 500.- bar bezahlen und dann bekommt er das vollständige Büchlein ausgeliefert. Bist Du damit einverstanden - wenn ja - schreibe mir

X auf dem offiziellen Papier der MNFF dass Lukacz mich bevollmächtigt, diese Angelegenheit für ihn zu erledigen. Der Mundus-Verlag ist finanziell schlecht daran und setzt sich nur schwer durch - und da er kein ausgesprochener Parteiverlag ist wie z.B. der Literaturvertrieb, geht es uns wirklich nur um die Interessen von Lukacz und dass die Schrift die grösstmögliche Verbreitung findet und da ist der Oprecht Verlag besser daran - auch schon für die Uebersetzungsverbindungen - usw. usw. der Mundus Verlag ist nämlich noch nicht einmal im Buchhändler-Verein.

Wenn Lukacz da ist, müssen wir nur noch sehen, dass er irgendwo wohnen kann und dass diese Vorträge stattfinden - Szilasi hat auch Verbindungen zur Philosophischen Gesellschaft in Basel - ich werde ihn bitten, dort vorzustossen und sehen ob er in dieser Gesellschaft sprechen kann und dass man ihm dann dort etwas bezahlt.

Man müsste noch in Genf und Lausanne sehen, ob dort eine solche Möglichkeit besteht - ich kenne dort einen A. Stern - Peter Nagy kannte ihn auch - ev. ^{auch} Peter Balaban - sie haben dort einen Cercle Littéraire - und er kennt die Leute um Traits - ev. kann man mit diesen etwas machen. Für geschlossene Gesellschaften wird er - auch mit Hilfe v. Dr. O. die Sprecherlaubnis ohne weiteres erhalten. Könnte man mit Szend-György etwas ähnliches unternehmen? für Kultur und Volk? auch mit Vorführung des Film? oder wollt ihr das *nur* für Lukacz reservieren?

Gleichzeit schreibe ich noch an H. Kürty - um sie auf dem Laufenden zu halten... ist der Postweg der einfachste? oder wisst ihr einen bessern? Bitte laute mir an, wenn Du mit diesen Vorschlägen einverstanden bist - ich möchte ~~nun~~ sofort mit den Vorarbeiten *u.* Besprechungen beginnen - kommst Du ev. bald nach Zürich?

Kann ich sonst etwas für Euch erledigen?

Halt mich auf dem Laufenden? Hat Szend-György ev. Manuskripte die man für ihn unterbringen kann? warum ~~wurden~~ hat man uns

24.1.46

Lieber Iwan - nach einer gründlichen Besprechung mit Dr. O. wurde mir
nicht orientiert - ich las es nur in der Zeitung
Herzliche Grüße
Ich, als direkt zu behandeln - sie auf keinen Fall zu verlieren und
sie mir bald gesandt werden - (nicht schicken!) Wir können
mit diesem Resultat zufrieden sein. Das Original ging direkt als
Luftpost an Lukacs. Schreibe Du nun auch noch direkt, dass Du sofort
hier in Bern den Antrag stellst in die Schweiz zu kommen, um seinen
Verleger zu besuchen. Und dass L. auf dem schnellsten Weg O. Bescheid
gibt, dass er den Antrag eingereicht hat - damit O. dann in Bern die
weiteren Schritte einleitet damit das Hindernis von v. d. Schweiz aus
sofort erledigt wird. Lukacs kann dann auch persönlich mit O. alle
Vertragsfragen persönlich erledigen - selbst und mit Hilfe von mir
und Salas - alles intern noch besprechen - damit er erreicht, einen
möglichst guten Vertrag und was noch wichtiger ist einen möglichst
hohen Voranschuss der auszubezahlen bekommt. Was dann noch mit L. hier
geschieht können wir vorbereiten. Meine Vorschläge: durch Hirschfeld
vom Schwansteinhaus und Salas Vorträge an der U.T.H. und durch
Kultur und Volk und der MNFT und Ungarn hier eine öffentliche Meinung
ev. eine spezielle über Ungarn mit Film - und eine andere über literarisch-
kulturelle-politische Fragen. Die Publizität muss sehr gut vorbereitet
werden. Ich werde alles noch näher mit Adam besprechen und Dir noch
weitere Vorschläge darüber machen.

Wtr. Mundus-Verlag. - Ich habe mit dem Leiter eine Besprechung
dort werde ich ihm die Lage von Lukacs schildern und ihm dann eine
Option für die G. Keller-Schrift die Ende Februar machen - die dahin
muss der Mundus Verlag sich entscheiden haben, ob er die Schrift bringen
will oder nicht - bei der Zusage muss er einen Voranschuss von mindestens
Fr. 500.- bar bezahlen und dann bekommt er das vollständige Buchlein
angefertigt. Ist das damit einverstanden - wenn ja - schreibe mir

auf dem offiziellen Passier der MNFT dass Lukacs mich bevollmächtigt,
diese Angelegenheit für ihn zu erledigen. Der Mundus-Verlag ist
finanziell schlecht daran und setzt sich nur schwer durch - und da
er kein ausgesprochenes Parteiverlag ist wie z.B. der Literatur-
vertrieb, geht es uns wirklich nur um die Interessen von Lukacs und
dass die Schrift die grösstmögliche Verbreitung findet und da ist
der Orosch Verlag besser daran - auch schon für die Übersetzungs-
verbindungen - neu.u.w. der Mundus Verlag ist nämlich noch nicht
einmal im Buchhändler-Verein.

Wenn Lukacs da ist, müssen wir nur noch sehen, dass er irgendwo
wohnen kann und dass diese Vorträge stattfinden - Salas hat auch
Verbindungen zur Ph. filosofischen Gesellschaft in Basel - ich werde
ihn bitten, dort vorzusprechen und sehen, ob er in der Gesellschaft
sprechen kann und dass man ihn dann dort etwas bezahlt.
Man müsste noch in Genf und Lausanne sehen, ob dort eine solche
Möglichkeit besteht - ich kenne dort einen A. Stern - Peter Nagy
kannte ihn auch - ev. Peter Halban - sie haben dort einen Circle
Literaire - und er kennt die Leute um Trista - ev. kann man in diesen
etwas machen. Für geschlossene Gesellschaften wird er - auch
mit Hilfe v. Dr. O. die Sprecherausschüsse ohne weiteres erhalten.
Könnte man mit Szend-György etwas ähnliches unternehmen? für
Kultur und Volk? auch mit Vorbereitung des Film? oder willst Du das nur
für Lukacs reservieren?
Gleichzeit schreibe ich noch an H. Kuty - um sie auf dem Laufenden
zu halten. Ist der Postweg der einfachste? oder willst Du einen
besonderen Bote? Ich lasse mir an, wenn Du mit diesen Vorschlägen
verstanden bist - ich möchte etwas sofort mit den Vorbereiten
Besprechungen beginnen - kommt Du ev. bald nach Zürich?
Kann ich sonst etwas für Euch erledigen?
Halt mich auf dem Laufenden? Hat Szend-György ev. Manuskripte
die man für ihn unterbringen kann? warum zusammen hat man uns

Abschrift

E u r o p a V e r l a g / AG

Europa Verlag . Verlag Oprecht Zürich Theatervertrieb Auslieferungen

Rämistrasse 5, Telefon (051) 24 27 95 Telegrammadresse:
Europaverlag Zürich

Aufbau-Verlag
Französische Straße 32

Berlin W. 8

Europa Verlag Postfach Zürich 24
Zürich, den 14. Oktober 1952 O/Ru

Sehr geehrte Herren!

Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 25. September, auf das wir infolge des Todes unseres Herrn Dr. Oprecht leider erst heute antworten können.

Von dem Werk "Der junge Hegel" von Georg Lukacs besitzen wir sämtliche deutschen (und auch die meisten fremdsprachigen) Rechte. Soweit wir nach den bei uns eingehenden Bestellungen urteilen können, wird das Buch auch in Deutschland verlangt und unsere deutsche Firma in Stuttgart, die die Auslieferung unserer Bücher für uns vornimmt, kann die Bestellungen jederzeit ausführen. Wir glauben daher, daß eine Lizenz Ausgabe vorläufig nicht in Frage kommt und möchten daher von Ihrem Vorschlag zur Zeit keinen Gebrauch machen.

Wir hoffen, daß Sie unseren Standpunkt verstehen und grüßen

mit vorzüglicher Hochachtung
Europa Verlag Zürich

I.A.

unleserlich

An den
Europa-Verlag A.G.

Zürich
Postfach 24

Dr.Hr/Ex.

24.10.1952

Sehr geehrte Herren!

Wir haben Ihr Schreiben vom 14. Oktober 1952 erhalten. Wir erlauben uns, Ihnen auf diesem Wege unser Beileid zum Ableben von Herrn Dr. Oprecht auszusprechen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen heute als Angebot einen Vertragsentwurf für eine Lizenz Ausgabe des Werkes "Der Junge Hegel" von Georg Lukacs. Wir bitten Sie sehr, den abschlägigen Bescheid, den Sie uns in Ihrem Schreiben vom 14.10. gaben, zurückzunehmen. Zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Westdeutschland besteht praktisch ein Buchaustausch nicht. Die Leser in der Deutschen Demokratischen Republik haben also bislang keine Möglichkeit, das genannte Werk von Lukacs zu erwerben. Das ist, wie Sie verstehen werden, ein auf die Dauer unhaltbarer Zustand angesichts der Tatsache, daß Lukacs der meistgelesene neuere Historiker der Literatur- und Philosophiegeschichte in der DDR ist und sein Buch über den jungen Hegel ein für die Wissenschaftler, Lehrer und Studenten unserer Republik einfach unentbehrliches Mittel zur kritischen Aneignung des deutschen philosophischen Erbes darstellt. Seit Jahr und Tag erhalten wir von den Lesern eine Fülle von Zuschriften in denen auf Herausgabe des Werkes in unserem Verlag gedrängt wird. Wir bitten Sie, zu verstehen, daß wir uns diesem Verlangen der Öffentlichkeit auf die Dauer nicht verschließen können. Durch eine Lizenz Ausgabe würde der Vertrieb der in Ihrem Verlag erschienenen Ausgabe in keiner Weise beeinträchtigt werden. Die Lizenz Ausgabe würde an deutlich sichtbarer Stelle den Vermerk tragen, daß jeder Verkauf eines ihrer Exemplare in Westdeutschland und West-Berlin verboten ist, da sich die Rechte bei Ihrem Verlag befinden. Ohnehin lassen die westdeutschen Behörden den Vertrieb von Büchern aus der Deutschen Demokratischen Republik im Gebiet Westdeutschlands nicht zu. Wir bitten Sie also, diese Gesichtspunkte noch einmal zu bedenken und unser Angebot anzunehmen.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleiben wir mit vorzüglicher

Hochachtung

AUFBAU VERLAG GMBH

Janka